

Umwelt- erklärung 2021

des Presse- und Informations-
amtes der Bundesregierung
(Standort Berlin)



Die
Bundesregierung



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT



Vorwort

Der Schutz unseres Klimas wird nur gelingen, wenn wir im Großen wie im Kleinen echte Fortschritte erzielen. Was in der Politik seit Längerem erkannt ist, wird auch in der Verwaltung angegangen. Das Bundespresseamt hat im Jahr 2020 erstmals den Prozess des anspruchsvollen europäischen Umweltmanagementsystems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) durchlaufen. Damit etablieren wir erfolgreich einen Prozess, mit dem wir vorankommen wollen auf dem Weg zu Klimaneutralität und nachhaltiger Organisation.

Wie das Bundespresseamt nachhaltiges und zukunftsorientiertes Arbeiten angeht, möchten wir Ihnen in dieser Umwelterklärung erläutern – als Angebot zum Dialog und als Inspiration zum Mit- und Nachmachen. Die Umwelterklärung legt für uns als Behörde ehrgeizige Ziele fest, an die wir uns gebunden fühlen und die uns motivieren werden, immer noch besser zu werden – sowohl bei den Kernaufgaben als auch darin, wie wir beispielsweise unsere Büros richtig nutzen. Ich freue mich, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundespresseamt das Projekt unterstützen und sich darin engagieren: angefangen bei den Mehrwegbechern in der Cafeteria über Wertstofftrennung bis zu nachhaltigen Dienstreisen, nachhaltiger Beschaffung und dem Bezug von Strom aus regenerativen Quellen. Nur wenn alle mitziehen, im Kleinen wie im Großen, wird Klimaschutz gelingen.

Die neue Bundesregierung hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, etwa für den massiven Ausbau der Stromerzeugung aus Sonne und Windkraft, für die Vorbereitung des Ausstiegs aus der Kohleverstromung, für Fortschritte bei der Nutzung der Wasserstofftechnologie und für den Einsatz weiterer klimaschützender Innovationen. Die internationalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und das Pariser Klimaschutzabkommen sind der Handlungsrahmen unserer Politik.

Der Bundesregierung ist es ein besonderes Anliegen, auch in ihren Ministerien und Behörden zügig bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit Fortschritte zu machen. Dazu gehört, eine Klimabilanz der Bundesverwaltung zu erstellen unter Federführung der Koordinierungsstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung. Diese Umwelterklärung ist für uns als Bundespresseamt eine Standortbestimmung, um uns selbst zu vergewissern, wo wir in diesem Prozess stehen und was als Nächstes zu tun ist.

Gern treten wir mit Ihnen darüber in einen guten Dialog.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Herzlich

Ihr



Steffen Hebestreit





Inhalt

Vorwort	3
1. Zusammenfassung	6
2. Umweltmanagement	8
2.1 Das BPA und seine Aufgaben	9
2.2 Nachhaltigkeit als Leitungs- und Gemeinschaftsaufgabe	10
2.3 Umweltpolitik	10
2.4 Organisation des Umweltmanagements	12
3. Der Dienstsitz in Berlin	13
3.1 Standortbeschreibung	14
3.2 Umweltaspekte	15
3.3 Umweltleistung	16
4. Umweltprogramm	23
5. Kontext und bindende Verpflichtungen	31
5.1 Kontext des BPA	31
5.2 Bindende umweltrechtliche Verpflichtungen	31
6. Im Dialog	32
7. Gültigkeitserklärung	33
8. EMAS-Registrierungsurkunde bei der IHK	34
Abbildungsverzeichnis/Impressum	35

1. Zusammen- fassung



Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung – Bundespresseamt oder auch kurz BPA genannt – hat sich nach dem anspruchsvollen Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) validieren lassen. Diese aktualisierte Umwelterklärung zeigt die wesentlichen Erkenntnisse und Ziele aus der Umweltprüfung und dem Aufbau des Umweltmanagementsystems. Die Daten bilden die Jahre 2016 bis 2020 ab.

Das Bundespresseamt informiert Medien sowie Bürgerinnen und Bürger online wie offline über die Arbeit der Bundesregierung und organisiert politische Informationsfahrten für den Deutschen Bundestag. Es informiert die Mitglieder der Bundesregierung über die weltweite Nachrichtenlage.

Für das Bundeskanzleramt organisiert das Bundespresseamt den Beteiligungsprozess zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und ist deshalb dem Thema Nachhaltigkeit und den internationalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 besonders verpflichtet. Dies bildet sich in der Entscheidung für ein umweltfreundliches Arbeiten nach EMAS ab.

In den Umweltschleitlinien hat das Bundespresseamt mit Blick auf die Aufgaben fünf Handlungsfelder definiert:

- *Bestellungen und Einkäufe*
- *Mobilität*
- *Veranstaltungen*
- *Informationsfahrten*
- *Ressourceneinsparung von Energie, Wasser u. Ä.*

Der Umweltmanagementbeauftragte im Bundespresseamt koordiniert die Umweltmanagementprozesse. Im Umweltteam tragen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche ihre Ideen zusammen, der Umweltausschuss, in dem alle Abteilungsleitenden vertreten sind, trifft die Entscheidungen.

Im Rahmen der Umweltprüfung sind alle direkten, aber auch alle indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet worden. Die Umweltaspekte bilden die Grundlage für das Umweltprogramm. Hier sind Maßnahmen definiert, die in den kommenden Jahren für eine verbesserte Umweltleistung sorgen sollen. Darunter beispielsweise umweltfreundliche Mobilitätsangebote und ein konsequentes Ausrichten von Veranstaltungen am Leitfaden des Umweltbundesamtes für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement.

Das Bundespresseamt bezieht bereits Ökostrom, hat eine sparsame Dienstwagenflotte, zahlreiche Dienstfahrräder und legt Wert auf Produkte mit allgemein anerkannten Umweltsiegeln, wie zum Beispiel dem Blauen Engel.



Lamellen vor den Fenstern reagieren automatisch auf Witterung und helfen, Temperatur und Licht im Gebäude zu regulieren.

2. Umwelt- management



Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) hat entschieden, am Berliner Dienstsitz ein Umweltmanagementsystem einzuführen. Gewählt wurde dafür das besonders anspruchsvolle EU-System EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), das auch eine Umweltbetriebsprüfung umfasst.

Damit machen wir bewusst die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz im BPA sichtbar und kontrollierbar. Mit kontinuierlicher Prüfung, Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen wollen wir die Umweltsituation des BPA stetig weiter verbessern.

Mit dieser Umwelterklärung veröffentlicht das BPA die aktuellen Umweltdaten für die Jahre 2016 bis 2020.

2.1 Das BPA und seine Aufgaben

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) ist Sitz des Sprechers und der Sprecherinnen der Bundesregierung und untersteht dem Bundeskanzler unmittelbar.

Das BPA informiert Bürgerinnen und Bürger sowie die Medien über die Arbeit der Bundesregierung. Dafür nutzt das BPA Pressekonferenzen sowie digitale Kanäle und Formate, wie die Internetseiten der Bundesregierung, Facebook, Twitter, Instagram und den Youtube-Kanal. Auch klassische Formate wie Broschüren, Ratgeber und Falblätter gehören zu den Informationsangeboten.

Außerdem beobachtet das Amt die Nachrichtenlage in Deutschland und weltweit. Es unterrichtet die Bundesregierung darüber mit Pressemappen und elektronischen Nachrichtenspiegeln. Informationsquellen sind alle wichtigen Nachrichtenagenturen aus dem In- und Ausland, die größten Tages- und Wochenzeitungen sowie alle bundespolitisch relevanten TV- und Radiosendungen. Auch das Internet wird nach politisch relevanten Informationen ausgewertet, etwa Experten-Blogs und journalistische Websites.

Das Bundespresseamt plant und finanziert außerdem politische Informationsfahrten für rund 2.000 Besuchergruppen im Jahr. So sind jedes Jahr rund 100.000 Bürgerinnen und Bürger Gäste im politischen Berlin.

In der Bundesbildstelle stehen mehr als zwei Millionen Aufnahmen des Bundespräsidenten und des Bundeskanzlers von offiziellen Terminen im In- und Ausland zur Verfügung, die von den offiziellen Fotografinnen und Fotografen der Bundesregierung stammen.

Die Zentralabteilung stellt die erforderlichen Personal-, Finanz- und Sachmittel zur Verfügung. Dazu zählt insbesondere eine moderne Arbeitsplatzausstattung vor Ort, für unterwegs und im Homeoffice. Neben der EMAS-Validierung ist das BPA auch nach dem Audit berufundfamilie als familienbewusster Arbeitgeber ausgezeichnet und hat sich der Charta für Vielfalt angeschlossen.



Zu den Dienstwagen gehören auch Hybrid- und E-Fahrzeuge, die vor Ort aufgeladen werden.

2.2 Nachhaltigkeit als Leitungs- und Gemeinschaftsaufgabe

Im Bundespresseamt genießt Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert. Die Amtsleitung hat sich deshalb entschieden, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS einzuführen, zu betreiben und zu validieren. Damit will das Haus gezielt die Umweltleistung des BPA weiter verbessern und konkret seinen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten.

Längst bilden diese Ziele die Richtschnur deutscher Politik. Seit 2002 erstellt die Bundesregierung eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie, die regelmäßig mit Beteiligung der Zivilgesellschaft fortgeschrieben wird. Seit 2016 orientiert sich die Strategie an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030. Die Bundesregierung hat sich auch im Rahmen der Aktualisierung der Strategie 2018 zur ambitionierten Umsetzung als Maßstab des Regierungshandelns bekannt. Während im Bundeskanzleramt die Nachhaltigkeitsstrategie koordiniert wird, ist das Bundespresseamt für ihre Kommunikation zuständig und deshalb auch besonders engagiert, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht.

Die Bundesverwaltung selbst leistet ihren Beitrag im konkreten Verwaltungshandeln. Dazu hat sie sich mit dem Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit seit vielen Jahren verpflichtet. Hierfür spricht nicht nur die notwendige Vorbildfunktion der öffentlichen Hand, ihre Aktivitäten allein haben relevante Auswirkungen auf die Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung. Entsprechend breit sind die elf Maßnahmengebiete gefächert – von einer nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen über die energetische Sanierung von Dienstgebäuden bis hin zur nachhaltigen Beschaffung.

Das Amt setzt das Maßnahmenprogramm für Nachhaltigkeit in der Bundesverwaltung verant-

wortungsvoll um. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS stellt einen weiteren Schritt für mehr Nachhaltigkeit und die für das Jahr 2030 avisierte Klimaneutralität in der Bundesverwaltung dar.

2.3 Umweltpolitik

Mit den Umweltleitlinien verpflichtet sich das BPA auf die Umweltziele. Sie bilden die Grundlage für nachhaltiges Verwaltungshandeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlang der Prinzipien Vermeiden, Vermindern und Kompensieren.

Die **Umweltleitlinien im BPA** ergänzen das Leitbild des BPA und sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich.

Mehr Klima- und Umweltschutz bei der täglichen Arbeit

Die Aufgabe des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung besteht darin, Bürgerinnen und Bürgern Politik und politische Entscheidungen zu erklären, Zusammenhänge darzulegen und darüber zu informieren. Auch in Umweltfragen sind Transparenz und Information die Basis glaubwürdiger Kommunikation.

Einen besonderen Stellenwert nimmt im BPA die Nachhaltigkeitspolitik ein, die in Deutschland Chefsache ist: Das Bundeskanzleramt entwickelt die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie stetig weiter und damit Deutschlands Beitrag zur Erfüllung der 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030. Das BPA gestaltet die begleitende Kommunikation.

Es ist für uns als Behörde erklärtes Ziel, dieses nachhaltigere Handeln nun auch konkret in den Alltag und die Arbeit vor Ort zu integrieren und mit gutem Beispiel voranzugehen. Gemeinsam



#EINHEITSBUDELN – Baumpflanzaktion anlässlich des Tages der Deutschen Einheit – auch das BPA nimmt teil und pflanzt einen Apfelbaum im Grünen Hof des BPA.

mit allen Kolleginnen und Kollegen möchte das BPA einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Klimaneutralität leisten. Das bedeutet insbesondere auch, Treibhausgasemissionen zu vermeiden, zu mindern oder gegebenenfalls auszugleichen. Es geht also darum, bei der Erledigung der Aufgaben den Blick für einen schonenden Umgang mit Ressourcen zu schärfen. Und das geht uns alle an. Diesen Weg wollen wir zusammen motiviert beschreiten, denn es kommt auf jede Idee und die engagierte Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Als Beitrag zu den globalen Herausforderungen des Klimawandels, des Artenschutzes und des sorgsamem Umgangs mit natürlichen Rohstoffen wollen wir im BPA in folgenden Handlungsfeldern Schwerpunkte zur Nachhaltigkeit setzen:

- Bei Bestellungen und Einkäufen legen wir nachhaltige Maßstäbe an Produktion und Lieferketten. Dies schließt die Beschaffung von Werbemitteln und Printprodukten sowie digitale Produkte ein.*
- Wir werden unser Mobilitätsverhalten weiterentwickeln. Dabei gilt es, Wege zu vermeiden und bei erforderlichen Wegen den klimafreundlichen Alternativen den Vorzug zu geben.*

- Unsere Veranstaltungen werden wir an den Leitlinien des Umweltbundesamtes für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement ausrichten. Unsere Agenturen werden sich ebenfalls danach ausrichten.*
- Das Thema Nachhaltigkeit soll auch bei der Organisation der Informationsfahrten der Mitglieder des Deutschen Bundestages an Bedeutung gewinnen.*
- Wir bemühen uns, den standortbezogenen Verbrauch von Energie, Wasser und den Einsatz weiterer Ressourcen durch unser Nutzungsverhalten zu verringern.*

Diese Gesamtziele bilden den Handlungsrahmen für unser Umweltmanagementsystem nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS), das wir am Berliner Dienstsitz als dauerhaftes Instrument zur Erfüllung der umweltbezogenen bindenden Verpflichtungen und zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung nutzen wollen.

Umweltschutz und nachhaltiges Handeln sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das BPA wird seinen Beitrag leisten, die Umwelt zu schützen. Die Umwelleitlinien werden hiermit im BPA verbindlich eingeführt und bilden somit die Grundlage für nachhaltiges Verwaltungshandeln für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2.4 Organisation des Umweltmanagements

In die Organisation des Umweltmanagements sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Arbeitseinheiten im BPA eingebunden. So lassen sich die Ergebnisse zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung direkt in die regulären Abläufe integrieren.

Umweltausschuss

Der Umweltausschuss ist in Vertretung der Leitung des BPA das oberste Entscheidungsgremium. Dort sind alle Abteilungsleitenden vertreten, denn Umweltmanagement im BPA ist eine Führungsaufgabe und beeinflusst jede Arbeitseinheit im BPA. Die Referatsleitung des Inneren Dienstes komplettiert den Umweltausschuss. Dort wird das Umweltmanagement des BPA strategisch gelenkt und gesteuert.

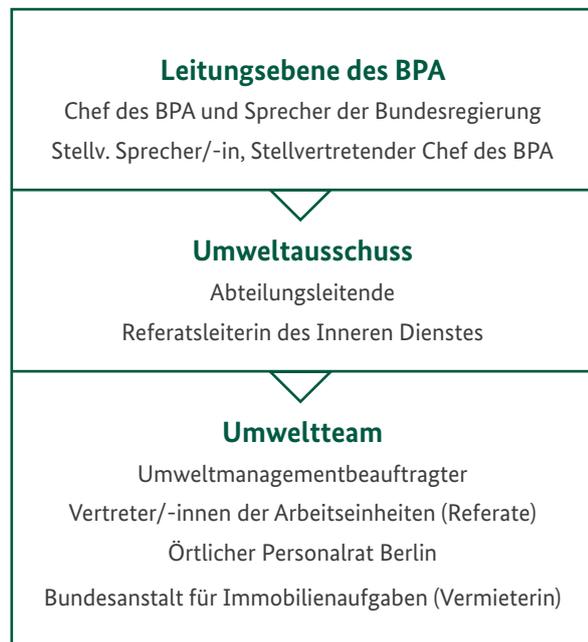


Abbildung 1 – EMAS-Organisationsstruktur

Der Umweltausschuss prüft und bewertet die erarbeiteten Schritte, Ergebnisse und Maßnahmen. Er entscheidet darüber und gibt sie frei.

Umweltmanagementbeauftragter

Der Umweltmanagementbeauftragte koordiniert Einführung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems. Er leitet das Umweltteam, ist Ansprechpartner und Bindeglied zwischen Umweltteam und Umweltausschuss.

Umweltteam

Das Umweltteam erarbeitet und steuert die einzelnen Schritte des Umweltmanagementsystems. Hier beteiligen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitseinheiten des BPA mit Berührungspunkten zum Umweltmanagement und zur Umwelleistung des BPA. Diese Zusammensetzung stellt sicher, dass alle für das Umweltmanagementsystem bedeutsamen Bereiche in den gesamten Prozess eng eingebunden sind. Die Teammitglieder verbinden Projekt- und Sacharbeit über alle Hierarchieebenen hinweg. Auch die Beauftragten für Arbeits-, Brand- und Strahlenschutz sowie des Personalrats sind hier vertreten, ebenso die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümerin und Vermieterin des Amtsgebäudes in Berlin.

3. *Der Dienstsitz in Berlin*



Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung hat seinen Berliner Dienstsitz in der Dorotheenstraße 84. Es liegt mitten im Parlaments- und Regierungsviertel.

3.1 Standortbeschreibung

Der Standort ist ideal an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden und liegt direkt am Knotenpunkt Regional- und S-Bahnhof Berlin Friedrichstraße. Der Berliner Hauptbahnhof ist nur eine S-Bahn-Station entfernt. Zudem gibt es 58 Pkw-Stellplätze und zahlreiche Fahrradständer drinnen und draußen. Der Deutsche Bundestag, das Bundeskanzleramt, die Ministerien sowie zahlreiche andere Behörden befinden sich in sehr gut erreichbarer Nähe.

Das Gebäudeensemble besteht aus drei Gebäudeteilen:

Gebäudeteil A: Ehemaliges Postscheckamt mit Giebelwandanbau und Kopfbauten an der Dorotheenstraße mit 27.154 m² Mietfläche

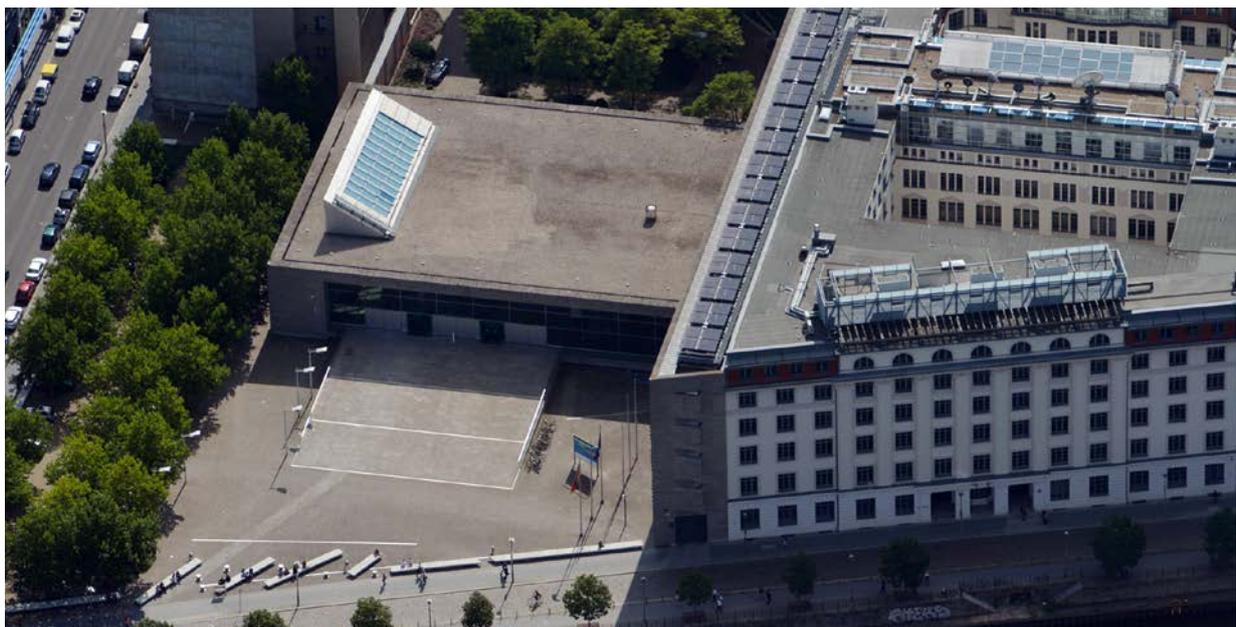
Gebäudeteil B: Presse- und Besucherzentrum (PBZ) mit 4.408 m² Mietfläche

Gebäudeteil C: Büroneubau in Plattenbauweise der 1980er-Jahre mit 3.674 m² Mietfläche

Die Gesamtmietfläche beträgt 35.236 m². Als Nutzungsflächen sind überwiegend Büros und die zugehörigen Flächen, wie Flure, Besprechungsräume, Lager, Teeküchen, Sanitärräume und technische Betriebsräume, ausgewiesen.

Das Gebäude ist voll unterkellert. Zum Gebäudeinneren gehören einige Innenhöfe. Auch der Vorplatz des Presse- und Besucherzentrums sowie der Beschäftigten- und Kundenparkplatz gehören zur Liegenschaft.

Im Presse- und Besucherzentrum (PBZ) und im Erdgeschoss des ehemaligen Postscheckamts sind zudem Veranstaltungsflächen vorhanden, die zum Beispiel für Pressekonferenzen oder aber auch den Tag der offenen Tür der Bundesregierung genutzt werden. Das BPA verfügt außerdem über eine Bibliothek und ein Medienarchiv. Außerdem gibt es eine Cafeteria mit luftreinigender Mooswand.



Dienststanz des Bundespresseamtes in Berlin.

Alle Gebäudeteile wurden zuletzt Ende der 1990er-Jahre umfassend – auch energetisch – saniert und modernisiert. Besondere technische Highlights sind die Glaslamellen, die sich je nach Witterung und Lichteinfall automatisch regulieren. Außerdem verfügt das BPA für einige Räume über eine „stille Raumkühlung“. Dafür sorgen zwei Absorptionskältemaschinen mit je 40 kW Kälteleistung. Sie produzieren mithilfe einer Kollektorröhrenanlage auf dem Dach aus Sonnenenergie kaltes Wasser.

Das BPA hat den Dienstsitz in Berlin langfristig von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) gemietet. Es gilt das Einheitliche Liegenschaftsmanagement des Bundes (ELM). Danach ist die BImA, die Immobiliendienstleisterin des Bundes, für Bewirtschaftung, Bauunterhalt, Modernisierungen sowie für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten zuständig. Das BPA zahlt der BImA dafür Miete sowie Betriebs- und Nebenkosten.

Das Gebäude ist an die öffentliche Infrastruktur angebunden:

- *Strom (100 % Ökostrom)*
- *Heizung (Fernwärme)*
- *Wasser/Abwasser*
- *Telekommunikation*

3.2 Umweltaspekte

Zum Aufbau des Umweltmanagements gehört eine Umweltprüfung, die direkte und indirekte Umweltaspekte ermittelt. Die EMAS-Verordnung definiert Umweltaspekte als „diejenigen Bestandteile der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen einer Organisation, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können“. Dazu hat das Bundespresseamt seine Organisationsstruktur und eigenen Aufgaben aus dem Blickwinkel des Umweltmanagements analysiert und standort-

bezogene Energie- und Ressourcenverbräuche ermittelt, dokumentiert, den einzelnen Umweltaspekten zugeordnet und nach Tätigkeiten strukturiert. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat das Amt dabei unterstützt. Anschließend wurde diese Zusammenstellung danach bewertet, welche Auswirkungen auf die Umwelt jeder Umweltaspekt mit sich bringt und wie dies beeinflusst werden kann. Um Prioritäten zu setzen, werden alle Umweltaspekte nach der sogenannten ABC-Methode in drei Kategorien eingeordnet:

- *A (hohe Bedeutung)*
- *B (mittlere Bedeutung)*
- *C (geringe Bedeutung)*

Wesentliche Umweltaspekte sind diejenigen in den Kategorien A und B.

Die Bedeutung der einzelnen Umweltaspekte bemisst sich nach acht Kriterien:

- *Umweltrechtliches Anforderungsniveau/Vorliegen einschlägiger Umweltvorschriften*
- *Schädigungspotenzial*
- *Empfindlichkeit der Umwelt*
- *Menge oder Ausmaß des stofflichen In- bzw. Outputs des Umweltaspekts/der Umweltauswirkung bzw. Anzahl/Häufigkeit des Auftretens des Umweltaspekts*
- *Entwicklung des stofflichen In- und Outputs*
- *Risiko von umweltrelevanten Auswirkungen durch nicht bestimmungsgemäßen Betrieb*
- *Gesellschaftliche Akzeptanz der Umweltauswirkungen*
- *Beeinflussbarkeit durch die eigene Organisation*

Direkte Umweltaspekte finden sich für das Bundespresseamt vor allem beim Betrieb des Gebäudes und bei den üblichen Verwaltungs- und Bürotätigkeiten. Dazu zählen Energie- und Ressourcenverbräuche sowie Emissionen. Zu nennen sind hier Strom, Heizung, Wasser, Abfälle, aber auch viele weitere Themen, wie zum Beispiel die Cafeteria/Kantine oder die Post-Röntgen-Anlage. Die Umweltprüfung, die im vergangenen Jahr überarbeitet und aktualisiert wurde, hat folgende wesentliche Umweltaspekte ergeben:

- *Kraftstoffverbrauch und Emissionen der Dienstwagen*
- *Papier- und Tonerverbrauch (Drucker, Kopierzentrum, Broschüren)*
- *Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle*

Eine bedeutende Rolle spielen auch die indirekten Umweltaspekte. Das BPA beschafft regelmäßig Produkte und Dienstleistungen im zweistelligen Millionenbereich. Ziel ist es, solche Beschaffungen künftig noch nachhaltiger zu gestalten. Schwerpunkte sind in Bezug auf wesentliche, indirekte Umweltaspekte und damit verbundene Umweltauswirkungen:

- *Kraftstoffverbrauch und Emissionen bei den Informationsfahrten*
- *Energie- und Ressourcenverbrauch (Gastgeschenke, Catering, Abfälle) bei der Organisation von Veranstaltungen*
- *Dienstreisen, insbesondere Flugreisen und Reisen mit Fahrzeugen, die fossile Kraftstoffe nutzen*

3.3 Umweltleistung

Die Verbrauchsdaten der vergangenen Jahre zeigen, dass zum einen der Energieverbrauch – auch unter Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse bei der Verwendung von Heizenergie – tendenziell sinkt und zum anderen der Anteil an erneuerbaren Energien in Energieträgern deutlich gestiegen ist.

Kurzum: deutlich weniger Verbrauch, höherer Anteil an erneuerbaren Energien. Grundsätzlich ist das BPA also bei der Verbesserung der Umweltleistung am Standort auf dem richtigen Weg.

Für die Bestimmung der Umweltleistung am Standort des BPA in Berlin werden aus den standortbezogenen Schlüsselbereichen

- *Energie und Emissionen,*
- *Material, Wasser und Abfall*
- *sowie Flächenverbrauch*

die Gesamtverbräuche ermittelt und daraus die Kernindikatoren festgesetzt. Die Bezugsgröße hierfür ist die Anzahl der Beschäftigten des BPA in Berlin, ausgedrückt als Vollzeitäquivalent. Erfreulicherweise ist hier für die letzten Jahre ein kontinuierlicher Personalaufwuchs zu bilanzieren. Es ist zu erwarten, dass sich dieses Niveau nun stabilisieren wird. Dieser Umstand wurde auch bei der Definition der Umweltziele bedacht, sodass neben den Verbesserungen der Kernindikatoren auch die Verbesserungen des konkreten In- und Outputs am Standort insgesamt in den Blick genommen werden können. Pandemiebedingt sind die Indikatoren für 2020 nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Energie und Emissionen

Energieträger am Standort sind: Strom (zum Beispiel für die Büroausstattung, die Beleuchtung, die Steckdosen, zentrale IT-Technik, Gebäudetechnik). Fernwärme für Heiz- und (bis 2018) Kühlzwecke, Erdgas (Kochgas) wird für den Betrieb der Küche benötigt. Kraftstoff (Benzin, Diesel und seit 2019 Wasserstoff) wird zurzeit noch für die Fahrbereitschaft und die Notstromversorgung benötigt. Pandemiebedingt ruht der Küchenbetrieb seit März 2020.

Die Verwendung der genannten Energieträger verursacht grundsätzlich Emissionen. Eine Ausnahme bildet der Strom – das BPA deckt seinen Bedarf hier seit Jahren komplett mit Ökostrom ab. Langfristig den Energie- und Kraftstoffverbrauch zu verringern, gehört zu den wesentlichen Zielen des BPA.

Energieträger/Jahr	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtenergieverbrauch	[kWh]*	7.568.074	7.486.046	6.743.093	5.925.159	5.757.337
Strom	[kWh]	2.838.627	2.788.832	2.745.833	2.699.195	2.546.662
Kochgas	[kWh]	29.911	34.888	30.837	32.959	4.191
Wärmeenergieträger gesamt	[kWh]	3.511.071	3.439.169	3.183.881	3.092.817	3.117.240
Kälteenergieträger	[kWh]	1.102.860	1.131.840	712.390	0	0
Kraftstoffe (Benzin, Diesel, Wasserstoff)	[kWh]	85.605	91.317	70.152	100.188	89.247

Emissionen	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
CO ₂ -äquivalente Emis- sionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kg]	1.212.950	1.204.262	1.024.948	824.997	823.128
NO _x -Emissionen	[kg]	1.602	1.590	1.353	1.086	1.091
SO ₂ -Emissionen	[kg]	608	603	514	408	411
PM-Emissionen	[kg]	85	84	72	58	58

Energiekennzahlen	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtenergieverbrauch im Jahr pro Mitarbeiter/-in	[kWh/MA]	19.164,53	18.402,28	16.197,68	13.624,19	13.461,16
Anteil erneuerbare Energien am Gesamt- energieverbrauch	[%]	41,02 %	40,78 %	44,05 %	48,63 %	47,39 %
Stromverbrauch pro Mitarbeiter/-in	[kWh/MA]	7.188,22	6.855,54	6.595,80	6.206,47	5.954,32
Wärmeenergieträger pro Mitarbeiter/-in	[kWh/MA]	8.891,04	8.454,20	7.648,04	7.111,56	7.288,38
Wärmeenergieträger beheizte Fläche	[kWh/m ²]	99,64	97,60	90,36	87,77	88,47
Kälteenergieträger pro Mitarbeiter/-in	[kWh/MA]	2.792,76	2.782,30	1.711,24	0,00	0,00
Kochgas pro Mitarbeiter/-in	[kWh/MA]	75,74	85,76	74,07	75,79	9,79
Kraftstoffverbrauch pro Mitarbeiter/-in	[kWh/MA]	216,78	224,48	168,51	230,37	208,67

* kWh = Kilowattstunde

Emissionskennzahlen	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
CO ₂ -äquivalente Emissionen pro Mitarbeiter/-in	[kg/MA]	3.072	2.960	2.462	1.897	1.925
NO _x pro Mitarbeiter/-in	[kg/MA]	4,06	3,91	3,25	2,50	2,55
SO ₂ pro Mitarbeiter/-in	[kg/MA]	1,54	1,48	1,23	0,94	0,96
PM pro Mitarbeiter/-in	[kg/MA]	0,21	0,21	0,17	0,13	0,14

Abbildung 2 – Energie und Emissionen (tabellarisch)



Abbildung 3 – Energie und Emissionen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Diagramm)

Material, Wasser und Abfall

Für die Büroausstattung wird das meiste Material verbraucht. Der Verbrauch von Bürodruckerpapier fällt dabei besonders ins Gewicht. Dieser wird als Kernindikator geführt. Die langfristige Verringerung des Verbrauchs an Bürodruckerpapier wurde als ein Umweltziel definiert.

Wasser wird am Standort zum Beispiel für die Teeküchen und die sanitären Einrichtungen, die

Gebäudetechnik, die Küche und vor allem auch für die Bewässerung der Außenanlagen verwendet. Ziel des BPA ist es, langfristig den Wasserverbrauch zu senken.

Um den am Standort des BPA anfallenden Abfall kümmern sich „zertifizierte Entsorgungsbetriebe“. Ein Umweltziel ist die Vermeidung von „gefährlichem Abfall“ aus der Fotoproduktion. Ein weiteres Umweltziel ist die langfristige Verringerung des Abfallaufkommens insgesamt.

Material- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen/Jahr	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Bürodruckerpapier	[t]	17,56	15,50	15,50	15,30	5,00
Abfallmenge gesamt	[t]	247,12	243,03	244,77	105,50	68,49
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	[t]	51,48	51,48	51,48	40,26	28,60
Verpackungsabfälle (Der Grüne Punkt)	[t]	12,01	12,01	12,01	2,00	2,46
Papier (Altpapier, Kartonen, Blaue Tonne)	[t]	137,28	137,28	137,28	52,36	30,36
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	[t]	7,49	4,75	3,74	0,86	0,37
Glas	[t]	31,68	31,68	31,68	1,32	2,64
Sperrmüll	[t]	3,04	2,48	3,82	5,86	2,34
gefährliche Abfälle gesamt	[t]	4,14	3,35	4,76	2,83	1,72
Fotochemie	[t]	1,16	1,16	0,58	1,26	0,58
Altbatterien	[t]	0,00	0,00	0,24	0,00	0,09
Elektroschrott	[t]	2,972	2,182	3,936	1,573	1,05
Wasserverbrauch	[m ³]	9.443,00	6.616,00	7.216,00	5.295,00	3.532,00

Materialkennzahlen	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Bürodruckerpapierverbrauch pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,044	0,038	0,037	0,035	0,01
Abfallkennzahlen	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Abfallaufkommen gesamt pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,626	0,597	0,588	0,243	0,160
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle) pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,130	0,127	0,124	0,093	0,067
Verpackungsabfälle (Der Grüne Punkt) pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,030	0,030	0,029	0,005	0,006
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne) pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,348	0,337	0,330	0,120	0,071
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,019	0,012	0,009	0,002	0,001
Glas pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,080	0,078	0,076	0,003	0,006
Sperrmüll pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,008	0,006	0,009	0,013	0,005
gefährliche Abfälle gesamt pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,010	0,008	0,011	0,007	0,004
Fotochemie pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,003	0,003	0,001	0,003	0,001
Altbatterien pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,000	0,000	0,001	0,000	0,000
Elektroschrott pro Mitarbeiter/-in	[t/MA]	0,008	0,005	0,009	0,004	0,002
Wasserkennzahlen	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/-in	[m ³ /MA]	23,912	16,264	17,334	12,175	8,258

Abbildung 4 – Material, Wasser und Abfall (tabellarisch)



Abbildung 5 – Material, Wasser und Abfall pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Diagramm)



Das Bundespresseamt achtet beim Einkauf auf offizielle Umweltsiegel wie den Blauen Engel.

Flächenverbrauch

Der Flächenverbrauch am Standort ist konstant.
Es ist nicht damit zu rechnen, dass es hier mittel- und langfristig zu Veränderungen kommen wird.
Der Flächenverbrauch wird als Kernindikator geführt.

Flächenverbrauch	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche)	[m ²]	16.671,00	16.671,00	16.671,00	16.671,00	16.671,00
versiegelte Fläche	[m ²]	13.082,00	13.082,00	13.082,00	13.082,00	13.082,00
naturnahe Fläche am Standort	[m ²]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
naturnahe Fläche außerhalb des Standorts	[m ²]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mietfläche gemäß Mietvertrag	[m ²]	35.236,00	35.236,00	35.236,00	35.236,00	35.236,00

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Mitarbeiter/-innen des BPA in Vollzeitäquivalenten	MA (VZÄ)	395	407	416	435	428
Mietfläche gemäß Mietvertrag	[m ²]	35.236,00	35.236,00	35.236,00	35.236,00	35.236,00

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche) pro Mitarbeiter/-in	[m ² /MA]	42	41	40	38	39
versiegelte Fläche pro Mitarbeiter/-in	[m ² /MA]	33	32	31	30	31
naturnahe Fläche am Standort pro Mitarbeiter/-in	[m ² /MA]	0	0	0	0	0
naturnahe Fläche außerhalb des Standorts pro Mitarbeiter/-in	[m ² /MA]	0	0	0	0	0
Mietfläche gemäß Mietvertrag pro Mitarbeiter/-in	[m ² /MA]	89	87	85	81	82

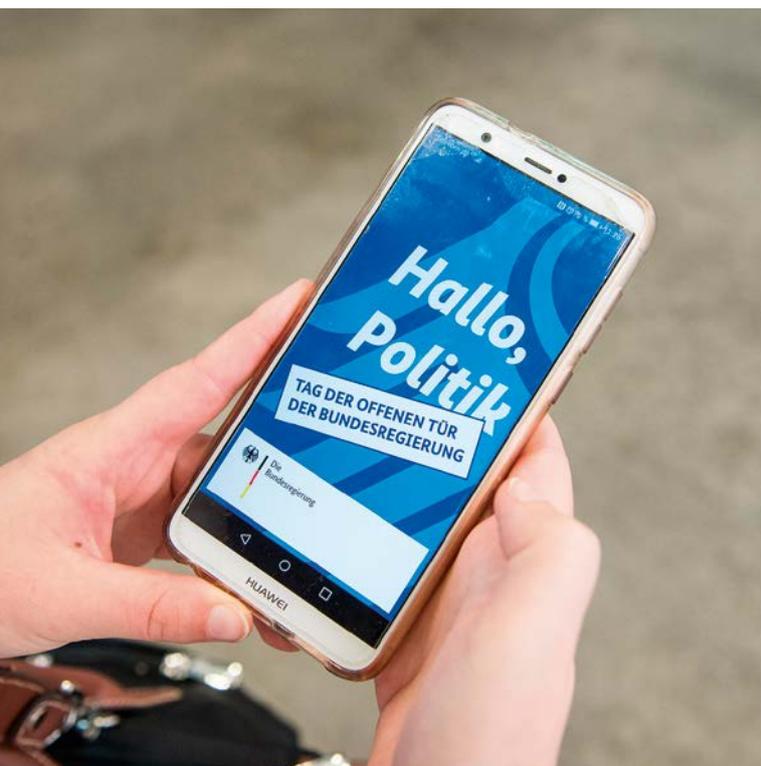
Abbildung 6 – Flächenverbrauch (tabellarisch)

4. *Umwelt- programm*



Bereits vor dem Start des EMAS-Umweltmanagements hat sich das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemacht.

So bezieht das BPA für das Berliner Gebäude schon seit Jahren Ökostrom und zu den Dienstwagen gehören wesentlich Hybrid- und E-Fahrzeuge mit einem äußerst geringen Energieverbrauch. Bei der Beschaffung wird auf anerkannte Umweltsiegel wie den Blauen Engel geachtet. Mit dem Umweltprogramm setzt sich das Amt nun weitere Ziele und geht die Bereiche der wesentlichen Umweltaspekte an.



Für das Umweltprogramm hat das Bundespresseamt zahlreiche konkrete Maßnahmen aufgelistet, mit denen es umweltfreundlicher werden will. Es orientiert sich an den fünf Schwerpunktbereichen aus den Umweltschwerfeldern, den sogenannten Handlungsfeldern, und an den identifizierten wesentlichen Umweltaspekten. Dafür haben die verschiedenen Arbeitseinheiten gemeinsam und kreativ Ideen entwickelt, wie das Amt in vielen Aspekten besser werden kann. Aus der kompletten Tabelle (siehe S. 25 ff.) seien nachfolgend einige Schwerpunkte vorgestellt:

Mobilität ist ein ganz wesentlicher Umweltaspekt, und zwar sowohl direkt bei den Fahrten von BPA-Beschäftigten sowie indirekt bei den Informationsfahrten für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Für beides sieht das Umweltprogramm deshalb auch Maßnahmen vor. Von A nach B – das geht auch umweltfreundlich. Deshalb sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu innerdeutschen Dienstreisen grundsätzlich die klimaneutrale Bahn nutzen. Um die Anzahl von Verkehrswegen zu verringern, setzt das Bundespresseamt zudem auf mehr mobile Arbeit und einen höheren Anteil an Videokonferenzen. Schließlich kommt jede gesparte Anreise der Umwelt zugute. Auch bei der Beschaffung von temporären Transportkapazitäten, zum Beispiel im Zusammenhang mit Staatsbesuchen, Veranstaltungen oder besonderen Lagen und Situationen, achten wir auf Umweltfreundlichkeit.

Rund 100.000 Bürgerinnen und Bürger nehmen jedes Jahr an den Informationsfahrten des Deutschen Bundestages teil, die das Bundespresseamt organisiert. Es sorgt für An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung, Transport innerhalb Berlins und das Programm. Aus den Umweltaspekten ergibt sich ein weiteres Handlungsfeld. Das Bundespresseamt nimmt sich angesichts des Umfangs vor, diese Reisen nachhaltig zu organisieren. Ein wichtiger Ansatzpunkt hier sind die Spreefahrten: Neben dieselbetriebenen Schiffen mit günstiger Umweltbilanz sorgen künftig – in nachpandemischen Zeiten (2020 und 2021 waren die Informationsfahrten ausgesetzt) – auch zwei solarbetriebene Katamarane dafür, dass Energie gespart und die Berliner Luft sauberer wird.

Als weiterer wesentlicher indirekter Umweltaspekt hat sich die Organisation von Veranstaltungen erwiesen:

Um Bürgerinnen und Bürger über die Regierungspolitik umfassend zu informieren, beteiligt sich das Bundespresseamt an Veranstaltungen, die es erlauben, in direkten Kontakt mit den

Menschen zu kommen. Doch auch diese Veranstaltungen bedeuten Materialverbrauch und Reisen. Das dritte Handlungsfeld nimmt deshalb die Veranstaltungen in den Blick.

Der Leitfaden für nachhaltiges Organisieren von Veranstaltungen will nicht nur Orientierung geben, er regt auch zu eigenständigem Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit an. Ein jährliches Monitoring der Nachhaltigkeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, das das Bundespresseamt federführend für die gesamte unmittelbare Bundesverwaltung vornimmt, dient dazu, dass die Bundesbehörden kontinuierlich dazulernen und auf diese Weise besser werden.

Ein „Behördeneinkauf“ übersteigt den privaten Wocheneinkauf um einiges. Umso wichtiger ist es, an dieser Stelle Wert auf umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen zu legen. Das Bundespresseamt widmet deshalb diesem Bereich des Einkaufs, der sogenannten Beschaffung, ein gan-

zes Handlungsfeld. Nachhaltige Kriterien sind hier künftig für alle Einkäufe verbindlich und damit der Blick auf Blaue-Engel-Produkte und andere Siegel, die Nachhaltigkeit garantieren. Energie-sparende Geräte, der Verzicht auf Einweggeschirr und Verpackungen im Cafeteria-/Kantinenbereich finden hier ebenso Berücksichtigung wie der Blick auf die Give-aways der Regierung.

Auch die Digitalisierung wird eine wichtige Rolle spielen: Das Amt bezieht zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften und wird viele Abonnements allein auf E-Paper umstellen, um Ressourcen zu schonen.

Doch auch im Alltag des Amtes werden sich Details ändern. Ein weiteres Handlungsfeld schlägt Maßnahmen vor, mit denen der Ressourcenverbrauch im BPA verringert wird und alle Einzelnen aufgefordert sind, das eigene Verhalten zu hinterfragen. Weniger Papier zu nutzen, weniger Wasser zu verbrauchen und weniger Energie für Licht und Wärme bleibt eine Alltagsaufgabe.

Das Umweltprogramm für das BPA:			
<i>Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen</i>			<i>Umsetzung bis</i>
1	<i>Zielsetzung – Ausbau der nachhaltigen Beschaffung zur Reduzierung des Ressourcen-, Material- und Energieverbrauchs, der Luftverschmutzung und Treibhausgasemissionen</i>		
	1.1	<i>Einzelziel – Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien im Beschaffungsverfahren</i>	
		1.1.1 Aufgrund der Umwelleitlinien und der Programme der Bundesregierung wird die Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien bei Beschaffungen/Vergaben im BPA nunmehr verbindlich. Künftig müssen von der Bedarfsermittlung über die Vertragsgestaltung bis zur Aufstellung der Kriterien für eine Vergabe nachhaltige Kriterien berücksichtigt werden. Ein Leitfaden zu nachhaltigen Aspekten bei der Beschaffung/Vergabe steht zur Verfügung. <i>Status: umgesetzt; Anpassungen an neue Vorgaben zur Nachhaltigkeit erfolgen kontinuierlich.</i>	2020

	1.2	<i>Einzelziel – Erhöhung des Anteils von nachhaltigen Produkten, Waren und Dienstleistungen (nachhaltige Beschaffungen)</i>	
	1.2.1	Verringerung des Stromverbrauchs durch Austausch von circa 200 PC-Monitoren (alt: 33 Watt, neu: 20 Watt, Ersparnis: rund 39%). <i>Status: umgesetzt.</i>	2021
	1.2.2	Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs mit Blick auf den Produktlebenszyklus durch Umwandlung von Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements durch mehr E-Paper statt Papierversionen (50 Stück von zurzeit 482 Stück auf 432 Stück). <i>Status: umgesetzt; es wurden bislang sogar 54 Stück umgewandelt.</i>	2021
	1.2.3	Nachhaltige Beschaffung von Printprodukten im Rahmen einer Neuausschreibung des ressortübergreifenden Rahmenvertrags über Druck und Lieferung von Standard-Printprodukten für das Bundeskanzleramt und die obersten Bundesbehörden. Verwendung von umweltfreundlichem Druckpapier sowie die Bewerbung zur Nutzung des Angebots zum „Klimaneutralen Drucken“. <i>Status: Maßnahme weiterentwickelt.</i>	2021
	1.2.4	Sensibilisierung anderer Ministerien in gemeinsamen Sitzungen für nachhaltige Produkte, insbesondere Werbemittel und Giveaways, aus dem regierungsweiten Rahmenvertrag im Rahmen der interministeriellen Koordinierungssitzungen. <i>Status: wird umgesetzt.</i>	kontinuierlich
	1.2.5	Höherer prozentualer Anteil von nachhaltigen Werbemitteln und Give-aways im regierungsweiten Rahmenvertrag nach der Neuausschreibung. <i>Status: in Planung.</i>	2022/ 2023
	1.2.6	Weniger Abfall durch Verzicht auf Einzelverpackungen von Kaffeesahne und Zucker, Ersatz der Plastikverpackung durch stärkebasierte PLA-to-go-Becher, Verzicht auf Einweg-Kaffeebecher. <i>Status: umgesetzt.</i>	2019
	1.2.7	Installation eines Trinkwasserspenders zur Trinkwasserversorgung der Beschäftigten – Prüfauftrag. <i>Status: umgesetzt; es wurde bereits ein Wasserspender installiert.</i>	2021
2	<i>Zielsetzung – Reduzierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs, der Luftverschmutzung und Treibhausgasemissionen in Bezug auf die Mobilität</i>		
	2.1	<i>Einzelziel – Reduzierung der Energieverbräuche und der CO₂-Emissionen des eigenen Fuhrparks – 2 % weniger Kraftstoffverbrauch [l/km] bis 2023 gegenüber dem Referenzjahr 2019</i>	
	2.1.1	Optimierung der CO ₂ -Bilanz in der Fahrbereitschaft des BPA durch Beschaffung emissionsärmerer Dienst-Kfz (Verringerung des Flottenverbrauchs um mindestens 5 % in [g CO ₂ /km] nach Herstellerangaben bis 2023 gegenüber dem Referenzjahr 2019). <i>Status: in Umsetzung.</i>	2023

	2.1.2	Weiterhin-Durchführung von Spritspar-Trainings für die Kraftfahrer/-in. <i>Status: in Umsetzung.</i>	kontinuierlich
	2.1.3	Verringerung des Kraftstoffverbrauchs durch weitere Erhöhung des Anteils an elektrisch gefahrenen Kilometern durch schnellere Ladung der Hybridfahrzeuge der Fahrbereitschaft in der Tiefgarage durch Optimierung der Ladeinfrastruktur. <i>Status: in Umsetzung.</i>	2022
	2.2	Einzelziel – Reduzierung der Energieverbräuche und der CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit Arbeitswegen, Dienstgängen und Dienstreisen	
	2.2.1	Selbstverpflichtung des BPA zum umweltbewussten Reisen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BPA sollen für innerdeutsche Dienstreisen fortan grundsätzlich die klimaneutrale Bahn (Fernbahn) nutzen. <i>Status: in Umsetzung.</i>	2020 kontinuierlich
	2.2.2	Einführung eines Mobilitätsmanagements für das BPA am Standort Berlin auf Grundlage des entsprechenden Handlungsleitfadens des UBA – Prüfauftrag . <i>Status: in Planung.</i>	2023
	2.2.3	Verringerung von Arbeitswegen durch Erhöhung der tatsächlich in Anspruch genommenen mobilen Arbeitstage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BPA am Standort Berlin um mindestens 25 % bis 2023 (Durchschnittstage gegenüber dem Stand von 2019). <i>Status: in Umsetzung; pandemiebedingt zurzeit überwiegend mobiles Arbeiten.</i>	2023
	2.2.4	Gesundheitsförderung durch den Umstieg auf das Fahrrad bei der Bewältigung der Wege von und zur Arbeit (Arbeitswege) durch Teilnahme des BPA an der großen gemeinsamen Mitmachaktion von AOK und ADFC „Mit dem Rad zur Arbeit“. Neben dem Gesundheitseffekt geht damit potenziell der Wegfall von Arbeitswegen per Pkw oder ÖPNV einher. Somit wird Energie eingespart und Emissionen werden vermieden. <i>Status: in Umsetzung.</i>	kontinuierlich
	2.2.5	Weitere Verringerung von Dienstgängen, Dienstreisen und Arbeitswegen durch Ausstattung eines zusätzlichen Besprechungsraums mit Videokonferenztechnik. <i>Status: umgesetzt.</i>	2020
3	Zielsetzung – Reduzierung des Ressourcen-, Material- und Energieverbrauchs, der Luftverschmutzung und Treibhausgasemissionen durch nachhaltige Organisation von Veranstaltungen		
	3.1	Einzelziel – Anpassung der Grundlagen der nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen	

	3.1.1	Erarbeitung eines Nachhaltigkeits-Monitorings anhand einer Checkliste für die systematische Planung, Organisation, Steuerung und Dokumentation von Nachhaltigkeitsaspekten. Für die iterative Erarbeitung des Monitorings wird die Checkliste an einer Reihe von realen Veranstaltungen erprobt werden. Die Erkenntnisse und Ergebnisse fließen dann jeweils in die Überarbeitung und neue Version der Checkliste ein. <i>Status: in Umsetzung.</i>	2020/2021 2023
	3.2	Einzelziel – Nachhaltiges Cateringangebot bei Veranstaltungen	
	3.2.1	Nachhaltige Ausrichtung des Caterings bei Veranstaltungen des BPA. Das Cateringangebot wird zukünftig überwiegend nachhaltig gestaltet. Als Orientierung dient der „Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen“ des BMU. <i>Status: Maßnahme in Nr. 3.1.1 integriert.</i>	2020/ 2021
	3.2.2	Nachhaltigkeit im Cateringangebot – Erarbeitung eines Konzepts mit dem Ziel der nachhaltigen Organisation des Cateringangebots für interne und externe Veranstaltungen am Standort des BPA in Berlin. <i>Status: Maßnahme in Nr. 3.1.1 integriert.</i>	2021
4	Zielsetzung – Reduzierung des Ressourcen-, Material- und Energieverbrauchs, der Luftverschmutzung und Treibhausgasemissionen durch nachhaltige Organisation der Informationsfahrten der Mitglieder des Deutschen Bundestages		
	4.1	Einzelziel – Anpassung der Grundlagen der nachhaltigen Organisation der Informationsfahrten der Mitglieder des Deutschen Bundestages	
	4.1.1	Kraftstoffeinsparung und Verringerung von Emissionen (Treibhausgasen und Luftschadstoffen, auch lokal) durch den Einsatz von zwei Solar-Fahrgastkatamaranen anstatt dieselbetriebener Fahrgastschiffe für den Programmpunkt der Spreefahrten im Rahmen der Informationsfahrten der Abgeordneten des Deutschen Bundestages. <i>Status: Pandemiebedingt fanden keine Fahrten statt.</i>	2020/ 2021
	4.1.2	Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs durch nachhaltigere Organisation der Informationsfahrten der Mitglieder des Deutschen Bundestages in Bezug auf Mobilität, Beherbergung und Verpflegung – Prüfauftrag. <i>Status: umgesetzt.</i>	2021
	4.1.3	Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs durch Umstellung von Einweg-Trinkkartons auf Mehrwegflaschen. Im Jahr 2019 bekamen die Teilnehmenden der politischen Informationsfahrten knapp 35.000 Lunttüten. Hierfür besteht ein Vertrag mit einem externen Dienstleister. Jede Lunttüte enthielt ein stilles Wasser, abgefüllt in einen 0,5-l-Einweg-Trinkkarton. Dieser wird zukünftig durch eine Mehrwegflasche aus PET ersetzt. Je nach Anzahl der Informationsfahrten sowie Besucherinnen und Besucher können so zukünftig bis zu 35.000 Trinkkartons im Jahr eingespart werden. <i>Status: Pandemiebedingt fanden keine Fahrten statt.</i>	ab 2020/ 2021 kontinuierlich

5	<i>Zielsetzung – Verringerung des standortbezogenen Verbrauchs von Energie, Wasser und den Einsatz weiterer Ressourcen; Verringerung von Luftverschmutzung, CO₂-Emissionen, Abfällen, sowie Aspekte der Biodiversität und des Flächenverbrauchs</i>		
5.1	<i>Einzelziel – Verringerung des standortbezogenen Verbrauchs von Energie; Verringerung von Luftverschmutzung und CO₂-Emissionen (mindestens 5 % bei Elektroenergie bis 2023 gegenüber dem Referenzjahr 2019)</i>		
5.1.1	Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs durch Modernisierung der Beleuchtung in den Büros und für die Allgemeinflächen (Flure, Lager, Sanitärräume, etc.) prüfen – Beleuchtungskonzept. <i>Status: umgesetzt; Erkenntnisse sollen bei Modernisierungsmaßnahmen berücksichtigt werden.</i>	2021	
5.1.2	Infokampagne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BPA zur Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs bei der Nutzung der Heizung, Beleuchtung und Elektrogeräte anhand eines Bühnenartikels im Intranet des BPA (Sensibilisierung). <i>Status: umgesetzt; Maßnahme soll verstetigt werden.</i>	2021	
5.2	<i>Einzelziel – Weitere Umstellung der Versorgung von Energie auf nachhaltige Energieträger zur Verringerung von Luftverschmutzung und CO₂-Emissionen</i>		
5.2.1	Nutzung von Dachflächen zur Eigenversorgung mit Energie prüfen – Prüfauftrag. <i>Status: umgesetzt; Empfehlung: Wo statisch machbar, sollte Fotovoltaik installiert werden.</i>	2021	
5.2.2	Umstellung des Kochgases von Erdgas auf Biogas. <i>Status: umgesetzt; Vertrag wurde zum 1. Januar 2022 umgestellt.</i>	bei Neuausschreibung	
5.3	<i>Einzelziel – Verringerung des standortbezogenen Verbrauchs von Wasser (mindestens 2 % bis 2023 gegenüber dem Referenzjahr 2019)</i>		
5.3.1	Infokampagne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BPA zum sorgsamem Umgang mit Wasser mit dem Ziel der Verringerung des Wasserverbrauchs anhand eines Bühnenartikels im Intranet des BPA (Sensibilisierung). <i>Status: umgesetzt; Maßnahme soll verstetigt werden.</i>	2021	
5.4	<i>Einzelziel – Verringerung des standortbezogenen Abfallaufkommens (mindestens 5 % bis 2023 gegenüber dem Referenzjahr 2019)</i>		
5.4.1	Verzicht auf Gefahrstoffe durch Ersatz des vorhandenen Fotodruckers in der Bundesbildstelle. Es werden zukünftig keine Gefahrstoffe mehr benötigt. Die natürlichen Ressourcen werden geschont. <i>Status: umgesetzt.</i>	2020	
5.4.2	Infokampagne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BPA zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung im Büro und in den Sozialräumen anhand eines Bühnenartikels im Intranet des BPA (Sensibilisierung). <i>Status: umgesetzt; Maßnahme soll verstetigt werden.</i>	2020	

5.5	<i>Einzelziel – Verringerung des standortbezogenen Materialverbrauchs bzw. Erhöhung der Effizienz, Umstellung auf nachhaltige Materialien</i>		
	5.5.1	Kontinuierliche Verringerung des BPA-internen Bürodruckerpapierverbrauchs um mindestens 10% bis 2023 gegenüber dem Stand von 2019. <i>Status: in Umsetzung; Bürodruckerpapierverbrauch pandemiebedingt, aber sicher auch aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltungsabläufe und aufgrund des verstärkten mobilen Arbeitens gesunken.</i>	2023
	5.5.2	Büromaterial – Beschaffung von wiederaufladbaren Akkus der Größen (AA und AAA) anstatt Einwegbatterien. <i>Status: umgesetzt; auch für die Zukunft.</i>	2020
	5.5.3	Beschaffung umweltfreundlicher Spülmittel und Spülmaschinentabs für die Teeküchen. <i>Status: umgesetzt; wird seit 2020 nicht mehr beschafft.</i>	2020
	5.5.4	Klammerloser Tacker – heftet Blätter ohne Metallklammer. Die Blätter können mit dem Gerät auch wieder entheftet und erneut zusammengeheftet werden. Schafft Platz im Ordner für bis zu 100% mehr Blätter. Auch Papiertüten können so versiegelt werden. Es werden zehn klammerlose Tacker für Testzwecke beschafft. Sollte sich dieser Test durchsetzen, werden klammerlose Tacker in den Bestand des Materiallagers aufgenommen. <i>Status: umgesetzt; auch für die Zukunft.</i>	2020
	5.5.5	Infokampagne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BPA anhand eines Bühnenartikels im Intranet zur Nutzung von Trinkwasser aus den Wasserhähnen in den Teeküchen statt privater Zukäufe (zum Beispiel per Lieferdienste) <i>Status: umgesetzt; Maßnahme soll verstetigt werden.</i>	2021

Abbildung 7 – Umweltprogramm für das BPA (2020 mit Aktualisierungen 2021)



5. Kontext und bindende Verpflichtungen

5.1 Kontext des BPA

Das BPA steht im Kontext mit zahlreichen interessierten Parteien. Dazu zählen:

- die Öffentlichkeit, zuvorderst die Bürgerinnen und Bürger, Interessenverbände, insbesondere Medien und Journalistenverbände
- das Parlament und dessen Mitglieder, zum Beispiel bei der Kontrolle der Exekutive, im Haushaltsaufstellungsverfahren, bei der Organisation der Informationsfahrten
- die Bundesregierung/Bundesverwaltung, zum Beispiel andere Ministerien oder der Bundesrechnungshof
- das Land Berlin und dessen Behörden, zum Beispiel in Bezug auf Einhaltung von Umweltrechtvorschriften
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BPA
- die Auftragnehmer des BPA, zum Beispiel Dienstleister, Agenturen oder Lieferanten
- die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümerin und Vermieterin sowie die unmittelbare Nachbarschaft

Das BPA – als Teil der Bundesregierung – hat somit eine Vielzahl von Berührungspunkten und Beziehungen zu unterschiedlichen internen und externen Akteuren (Kontext). Insofern kommt dem Handeln des BPA im Rahmen einer Vorbildfunktion – im Kontext von Nachhaltigkeit und Klimaschutz bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen – eine herausgehobene Verantwortung zu. Die Veröffentlichung dieser Umwelterklärung ist zudem der Startpunkt, um in einen offenen Dialog mit allen interessierten Parteien einzutreten.

5.2 Bindende umweltrechtliche Verpflichtungen

Das Bundespresseamt hält sich selbstverständlich an seine bindenden umweltrechtlichen Verpflichtungen. Zudem hat es einen Prozess etabliert, der sicherstellt, dass umweltrechtliche Neuerungen umgehend in das Umweltmanagement des BPA integriert werden.

6. *Im Dialog*

Wie hat Ihnen unsere Umwelterklärung gefallen? Haben Sie noch Fragen? Wir, das Umweltteam des BPA, möchten gerne mit Ihnen den Dialog aufnehmen. Wir freuen uns auf Ihre Meinung, Ihre Anregungen oder Ihre Hinweise. Unser Presse- und Besucherzentrum heißt Sie ebenfalls willkommen. Unser Bürgerservice ist für Sie immer erreichbar:



Infotelefon:

030 18272-2720

montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr



Besucher- und Lieferanschrift:

Dorotheenstraße 84

10117 Berlin

Telefon: 030 18272-0

Fax: 030 1810272-0

Postanschrift:

11044 Berlin

Infos und Broschüren

(Bestellungen rund um die Uhr):

Online-Bestellung

Telefon: 030 18272-2721

Fax: 030 1810272-2721

E-Mail:

publikationen@bundesregierung.de

E-Mail:

internetpost@bundesregierung.de

De-Mail:

poststelle@bpa-bund.de-mail.de

oder per E-Mail an:

umweltmanagement@bpa.bund.de

7. Gültigkeits- erklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für die Bereiche „Öffentliche Verwaltung“ (NACE-Code 84.1), „Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen“ (NACE-Code 63.99.0) sowie „Reiseveranstalter“ (NACE-Code 79.12.0), bestätigt, begutachtet zu haben, dass das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- *die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,*
- *das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,*
- *die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.*

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 12.05.2022



Dr. Burkhard Kühnemann, Umweltgutachter

8. EMAS- Registrierungs- urkunde bei der IHK

URKUNDE



Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung

Dorotheenstraße 84
10117 Berlin

Register-Nr. DE-107-00156

Ersteintragung am
17. Juni 2021

Diese Urkunde ist gültig bis
17. Juni 2024

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) 1221/2009 und DIN ISO Norm 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Berlin, den 25. Juni 2021

Dr. Beatrice Kramm
Präsidentin

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer

Abbildungsverzeichnis/Impressum

Abbildung 1 – EMAS-Organisationsstruktur	12
Abbildung 2 – Energie und Emissionen (tabellarisch)	17
Abbildung 3 – Energie und Emissionen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Diagramm)	18
Abbildung 4 – Material, Wasser und Abfall (tabellarisch)	20
Abbildung 5 – Material, Wasser und Abfall pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter (Diagramm)	21
Abbildung 6 – Flächenverbrauch (tabellarisch)	22
Abbildung 7 – Umweltprogramm für das BPA (2020 mit Aktualisierungen 2021)	25

Herausgeber:

Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung
11044 Berlin

Redaktion:

Umweltteam des BPA
(Leitung Umweltmanagementbeauftragter)

Gestaltung:

www.avitamin.de

Bildnachweis:

Seite 03: BMF/Photothek/Trutschel
Seite 04: (oben links): Bundesregierung/Christian Stutterheim
Seite 04: (oben rechts): Bundesregierung/Christian Stutterheim
Seite 04: (Mitte): Bundesregierung/Raik Tybussek
Seite 06: Bundesregierung/Raik Tybussek
Seite 07: Bundesregierung/Christian Stutterheim
Seite 08: Bundesregierung/Christian Stutterheim
Seite 09: Bundesregierung/Christian Stutterheim
Seite 11: Bundesregierung/Raik Tybussek
Seite 13: Stefan Müller
Seite 14: Bundesregierung/Oliver Lang
Seite 21: Bundesregierung/Raik Tybussek
Seite 23: Bundesregierung/Raik Tybussek
Seite 24: Bundesregierung/Stefanie Loos
Seite 31: Bundesregierung/Christian Stutterheim
Seite 32: Bundesregierung/Raik Tybussek

Stand: Januar 2022



www.bundesregierung.de

-  facebook.com/Bundesregierung
-  twitter.com/RegSprecher
-  youtube.com/bundesregierung
-  instagram.com/bundestkanzler